



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2014/242	
Federführend: FD 2.2 Wasser, Bodenschutz und Abfall	Status: öffentlich Datum: 02.04.2014 Ansprechpartner/in: Wittl, Michael Bearbeiter/in: Tanja Petersen	
Mitwirkend:	Die Begründung der Nichtöffentlichkeit entnehmen sie bitte dem Sachverhalt.	
<b>Bauleitplanung Deponie Alt Duvenstedt</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
	Umwelt- und Bauausschuss	Beratung

**Finanzielle Auswirkungen:** -

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

2012 ist die Potentialstudie zum Energieberg Alt Duvenstedt mit den Möglichkeiten einer weiteren Nutzung nach der Rekultivierung und Stilllegung vorgestellt worden.

Der Bauabschnitt 2 der Rekultivierung der Deponie wird voraussichtlich Ende 2014, Anfang 2015 beginnen, sodass über die Realisierung der Ideen aus der Potentialanalyse zeitnah von den politischen Gremien der Gemeinde Alt Duvenstedt und des Kreises Rendsburg-Eckernförde entschieden werden müsste.

Für eine Umsetzung, z. B. der PV-Anlage auf der Südseite oder einer Biomasseanlage auf der Kuppel, wäre eine Bauleitplanung notwendig, die von der Gemeinde Alt Duvenstedt erfolgen und bei paralleler Planung von F- und B-Plan ein Jahr bis zur Genehmigung beanspruchen würde. Eine Übertragung von Aufgaben an den Vorhabenträger Kreis, bzw. AWR wäre in diesem Zusammenhang möglich.

Die Umweltausschusssitzung am 12. Februar und Gemeindevertretersitzung am 27. März der Gemeinde Alt Duvenstedt haben hinsichtlich der Bauleitplanung zu keinen Beschlüssen geführt, da ein möglichst einstimmiger Beschluss der Fraktionen angestrebt wird.

Wichtigste Voraussetzung der Gemeinde Alt Duvenstedt für eine Bauleitplanung ist die Kostenübernahme durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Eine Kostenübernahme aus Mitteln der Nachsorgerücklage wäre auf Beschluss möglich, wenn die zu erzielenden Einnahmen, z. B. Pächterträge, im Vergleich zu den Ausgaben für

Planung und Erschließung letztlich zu einer Rücklagenmehrung führen. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wird nachgereicht.

Darüber hinaus besteht u. a. der Wunsch oder die Forderung der Gemeinde, dass zur Verkehrssicherung ein Fahrradweg von Schütt am See über Ahlefeld bis zur Landesstraße nach Eckernförde fortgeführt wird. Dabei wären die Besitzverhältnisse und Kosten noch zu klären.

Um das Verfahren voranzutreiben, werden weitere Gespräche zwischen den politischen Vertretungen des Kreises und der Gemeinde Alt Duvenstedt empfohlen.

**Anlage/n:** keine